

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliches Lehr-, Beicht- und Bät-Büchlein/ vor Gottselige Communicanten; das ist: Kurtzer Unterricht vor diejenigen/ welche würdiglich zu dem ...

Spener, Philipp Jakob

Franckfurt am Mayn, 1716

VD18 12852686

Ein ander demüthiges beichtgebet auf einen sonderbaren sünden-fall.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189316

ende, und ist unermesslich: Alle
meine sünde aber, so schrecklich
groß und vielfältig sie auch sind,
die sind ja noch zu zehlen; dar-
um so reiße mich doch heraus,
und errette mich, vergib mir die
grosse mißethaten, nimm weg
das harte steinerne hertze, und
schaffe in mir ein neues, reines,
und dir wohlgefälliges hertze.
Auf daß ich dir noch dafür hie-
ben lebendigem leibe dancken,
andere sündler und gottlose mit
meiner lehr und exempel auch
zur busse bringen, und mit allen
H. Engeln einmal ewiglich für
diese und alle deine wolthaten
dir lob und preiß singen möge,
Amen.

Ein ander demüthiges
beichtgebet auf einen sonder-
baren sündenfall.

Gütiger, barmhertziger und
gnädiger Gott, himmlis-
cher Vatter, groß und unend-
lich ist deine güte, und unauf-
sprech-

sprechlich ist deine barmhertzigkeit; Der du die sünde und misethat vergiebest, und den sündler zu gnaden annimmest, so oft er kommet, sich zu dir fehret, und in wahrer buß deiner gnade begehret; und auch in welcher stund und augenblick der sündler in seinem hertzen über seine sünde erseufftet, da wollest du sie ihm vergeben, laut deiner warhafftigen zusagung und hochbetheureten verheißung in deinem heiligen wort.

Darum so komme ich auch nun zu dir, mit der mir bewußten, schweren und grossen sünden insonderheit beladen, N.N. Ich hätte mich ja, lieber Gott, sollen besser vorsehen, und vor dieser sünden gehütet haben: Aber ach Herr, ich hab es leyder nicht gethan, ich habe dem leidigen satan, der mich damit hat hinterzschlichen, zu viel

vi
la
fle
zu
au
wi
all
sän
do
ter
gr
ba
eil
de
vo
ve
ch
ha
de
bi
un
dr
m
ni
ne
li

viel raum und platz darzu ge-
lassen, meinem verderbten
fleisch und blut hab ich leyder
zu viel darinnen nachgehenget,
auch nicht, alsbald ich gefallen,
wieder aufferstand; sondern
allzulang mich darinnen ge-
säumet und auffgehalten. Jesu
doch du gütiger gnädiger Vater,
weil du nicht alleine die zu
gnaden annimmest, welche
bald kommen, und sich durch
eilende busse erkennen, son-
dern auch diejenigen nicht
von dir stößest, welche mit dem
verlohrnen Sohn das väterlich-
che erbtheil gar verschwendet
haben, und nicht ehe zurücke
dencken, und wiederkehren,
biß sie der bittere hunger,
und die äußerste noth darzu
dringet; und wenn sie kom-
men, und gnade bey dir suchen,
nimmest du sie herzlich ger-
ne an; wie solches viel tröst-
liche exempel der H. Schrift
N 6 auß-

außweisen an den ungerechten
 wucherischen zöllnern, Mat-
 thäo und Zachäo, an dem offens-
 bahren sündler im tempel, an
 dem verleugner Petro, an dem
 mörderischen schächer am
 creuz; an dem Propheten mör-
 der Manasse, an dem ehebrecher
 David, und an der unzüchtigen
 Sünderin, Luc. 7. 2c. deren
 keinen, wie auch sonst keinem
 einigen bußfertigen sündler, wie
 sehr er auch etwan gesündigt,
 hastu deine grundlose barmher-
 zigkeit jemals versagt, sondern
 hast jederzeit wie auch auf diese
 stunde, alle todtsünder und sün-
 derinnen, mit allen gnaden und
 freundlichheit zu dir gelocket
 und geruffen, und wilst, daß sich
 der sündler erkenne, in wahrer
 buß wiederkehre und lebe.

Derhalben und in dieser zu-
 versicht komme ich nun auch, du
 frommer, gütiger und langmü-
 thiger GOTT und Vatter, und
 suche

suche bey dir die gnade und ver-
gebung, es ist mir je von herzen
leyd, daß ich in diesen fall gera-
then bin. Ach HErr, ich be-
kenne es, es ist unrecht, ich habe
gesündigt, das klage ich dir
von herzen, es ist leyder gesche-
hen, ich kan es nicht leugnen
noch entschuldigen. Aber du
barmherziger Gott, vergib mir
neben den andern meinen viel-
fältigen sünden auch diese son-
derbahre schwere sünde, und
nimm mich auch dßmal, mein
Vatter, wieder zu gnaden an,
um Christus willen. HErr, ich
wils nicht mehr thun. Doch
weil mein fleisch und blut hierzu
viel zu schwach ist; so bitte ich
dich, gib mir, O Gott, auch diese
gnade, daß ichs ja nicht mehr
thue, und deiner grossen güte
und langmüthigkeit nicht mehr
so mißbrauche. Ach es ist an
dem zuviel, erbarm dich mei-
ner, und sey mir gnädig! HErr
han-